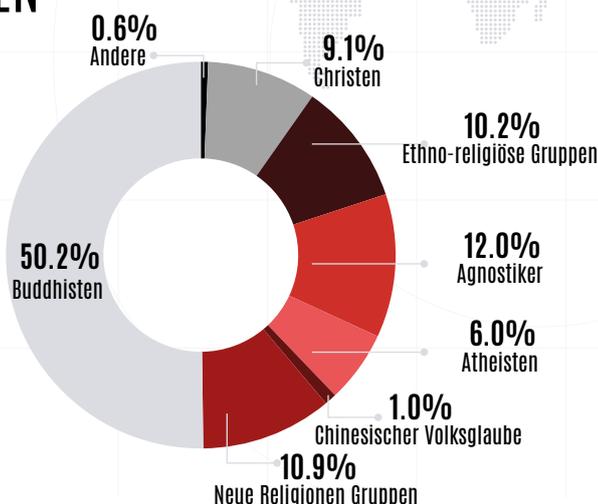




VIETNAM

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Wie in nahezu jedem kommunistischen Land ist die Religionsfreiheit in Vietnam zumindest auf dem Papier gewährleistet, das heißt durch die Verfassung und durch Gesetze.

Artikel 25 der Verfassung¹ der Sozialistischen Republik Vietnam sichert jedem Bürger das Recht auf Meinungs-, Rede- und Pressefreiheit zu. Gemäß Artikel 24, Absatz 1 bis 3 hat jeder das Recht, seinen Glauben frei zu praktizieren, seinen Glauben frei zu wählen oder keinen Glauben anzunehmen. Alle Glaubensrichtungen sind vor dem Gesetz gleich. Der Staat respektiert und schützt die Glaubens- und Religionsfreiheit. Niemand darf die Glaubens- und Religionsfreiheit eines anderen einschränken oder Gesetzesverstöße mit seinen Überzeugungen oder seiner Religion rechtfertigen.

Die Verfassung definiert Vietnam als einen „sozialistischen Rechtsstaat“ (Artikel 2) und beschreibt die regierende Kommunistische Partei Vietnams als die „Vorhut der vietnamesischen Arbeiterklasse“ und der „vietnamesischen Nation“ sowie als die „treibende Kraft des Staates und der Gesellschaft“ (Artikel 4, Absatz 1).

Artikel 70, Absatz 5 überträgt der Nationalversammlung Vietnams zahlreiche Pflichten und Befugnisse. So unter anderem die Befugnis, „politische Entscheidungen über Nationalitäten und Glaubensrichtungen zu treffen“. In Artikel 9, Absatz 1 wird die Vietnamesische Vaterlandsfront als eine „politische Allianz und ein freiwilliger Zusammenschluss“ verschiedener Gruppen, unter anderem von Glaubensgemeinschaften, bezeichnet.

Religiöse Angelegenheiten sind zudem in diversen Gesetzen geregelt. Am 1. Januar 2018 trat das „Gesetz über Glaubensüberzeugungen und Religionen“ in Kraft.² Der Verabschiedung durch die Nationalversammlung am 16. November 2016 war ein langwieriger Prozess vorausgegangen. Zur allseitigen Überraschung hatte die staatliche Stelle für religiöse Angelegenheiten das Gesetz den Glaubensgemeinschaften des Landes zur Stellungnahme vorgelegt. In einer Erklärung hatten die katholischen Bischöfe am 1. Juni 2017 ihre „aufrichtigen und offenen Anmerkungen“³ vorgestellt. Nach ihrer Ansicht stellte der Gesetzentwurf im Vergleich zu der 2004 erlassenen Verordnung über Glaubensüberzeugungen und Religionen einen Rückschritt dar. Die Kirche brachte ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass die vietnamesischen Behörden nach wie vor an dem sogenannten „System der Anträge und Genehmigungen“ festhielten.⁴ Es zwingt religiöse Or-

ganisationen, als Bittsteller aufzutreten, die keine verlässlichen Rechte und Ansprüche haben. Jede einzelne Aktivität, die sie planen, muss demnach von den Behörden genehmigt werden.⁵

Dennoch stehen diese und weitere gesetzliche Regelungen, die in den letzten zwanzig Jahren getroffen wurden, generell für eine Hinwendung zur Religion. Tatsächlich hat sich die Kommunistische Partei Vietnams, was ihr Verhältnis zur Religion angeht, von der strengen marxistisch-leninistischen Lehre weitgehend verabschiedet. Die Religion ist nicht länger dem Verfall preisgegeben, sondern wird zunehmend als ein positiver Bestandteil der Kultur und der Traditionen des Landes betrachtet, der grundsätzlich zum Wohl und zur Entwicklung der Nation beitragen kann.

In seinem Bericht vom Januar 2016 bestätigte der zwölfte Kongress der Kommunistischen Partei Vietnams: „Die Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung des historischen und kulturellen Erbes, zur Förderung von Literatur, Kunst, Presse und Verlagswesen, zum Erhalt und zur Förderung des kulturellen Erbes der ethnischen Minderheiten und der Glaubenskultur sowie zum Aufbau von Kultureinrichtungen sind so auszurichten, dass sie der kulturellen und geistigen Bildung und Entwicklung der Menschen einen praktischen Nutzen erweisen“.⁶

Eine ähnliche Offenheit für die positive Wirkung und das Potenzial der Religion ist sogar im vietnamesischen Militär erkennbar. Im Februar 2016 erschien in einer militärischen Fachzeitschrift ein Artikel unter der Überschrift: „Religionen in Vietnam und ihr Auftrag: Erbauung und Verteidigung der Heimat“. Darin wurde der Frage nachgegangen, inwieweit Religion und Glaube die Verteidigungspolitik und die Verteidigungsstrategie des Landes beeinflussen. Die verschiedenen Glaubensgemeinschaften des Landes würden, so heißt es in dem Artikel, zur vietnamesischen Kultur gehören und im Großen und Ganzen zum Wohl und zur Stärke der Nation beitragen. Der Verfasser merkte jedoch an, dass dies der wirksamen Aufsicht und Verwaltung der Kommunistischen Partei Vietnams zu verdanken sei.⁷

Trotz dieser positiven Signale ist die Religion für den Staat noch immer ein zweiseitiges Schwert, da sie einerseits zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt, aber andererseits auch Unruhe stiften und die nationale Einheit gefährden kann. Die vietnamesischen Behörden bemühen sich sehr, den Eindruck zu vermitteln, dass die Glaubensgemeinschaften unter ihrer Verwaltung von einer harmonischen, ruhigen Lage profitieren. Aber es lässt sich nicht

von der Hand weisen, dass die strenge Überwachung und Kontrolle des vielfältigen religiösen Lebens im Land übergriffig ist.

Am 11. September 2017 wurde einer der höchsten Beamten der Behörde für Öffentliche Sicherheit, General Vu Chiên Thang, zum Leiter der staatlichen Stelle für religiöse Angelegenheiten ernannt, die für die Beobachtung der Aktivitäten der Glaubensgemeinschaften im Land zuständig ist.⁸ Sein Vorgänger, Generalleutnant Pham Dung, war ebenfalls ursprünglich ein leitender Beamter der Behörde für Öffentliche Sicherheit gewesen und hatte die religiösen Angelegenheiten streng beaufsichtigt. Die katholischen Bischöfe Vietnams sind der Ansicht, dass die Behörde für Öffentliche Sicherheit gegenüber jenen religiösen Organisationen grundsätzlich feindselig eingestellt ist, die nach den Worten der Bischöfe als „oppositionelle Kräfte“ gelten.⁹

Laut dem Gesetz über Glaubensüberzeugungen und Religionen von 2018 werden religiöse Organisationen als gemeinnützige juristische Personen anerkannt. Die katholische Bischofskonferenz Vietnams hatte im August 2016 die unpräzise Formulierung des Gesetzestextes bezüglich des Rechtsstatus bemängelt und vorgeschlagen, den Status und die Rechte von gemeinnützigen Organisationen wie Glaubensgemeinschaften klarer zu formulieren.¹⁰ Ihre Bedenken wurden angeblich im Gesetz von 2018 berücksichtigt, so dass religiöse Organisationen jetzt die Möglichkeit haben, ihre Ansprüche geltend zu machen, insbesondere, wenn es um Landstreitigkeiten mit den Behörden geht.

Doch in anderen Belangen ist die Autonomie der Glaubensgemeinschaften durch das von der vietnamesischen Nationalversammlung verabschiedete Gesetz nicht hinreichend gewährleistet. So ist beispielsweise nicht geregelt, welche Freiheiten Glaubensgemeinschaften im Bildungs- und Gesundheitswesen genießen. Diese Frage ist für die Katholische Kirche und andere Glaubensgemeinschaften seit der Wiedervereinigung Vietnams im Jahr 1975 ein Dauerthema. Den ursprünglichen Gesetzentwurf hatte die Bischofskonferenz im August 2016 dahingehend ausgelegt, dass religiösen Organisationen „gestattet wird“, im Gesundheits- und im Bildungswesen „auf allen Ebenen tätig zu werden: in Kindergärten, an Grundschulen, Sekundarschulen und Universitäten“.¹¹

Die katholischen Bischöfe meinen, dass das schließlich von der Nationalversammlung verabschiedete Gesetz zu vage formuliert ist. In Paragraph 54 des Gesetzes heißt es,

„religiöse Organisationen können sich an Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Sozialarbeit, Wohlfahrt und humanitäre Hilfe beteiligen“, doch hinsichtlich der Art und Weise der Beteiligung bleibt das Gesetz unpräzise. Insbesondere bleibt unklar, ob Glaubensgemeinschaften Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen im Einklang mit ihren religiösen Überzeugungen betreiben dürfen.

Zuletzt wurde die Religionsfreiheit in Vietnam durch ein drakonisches Gesetz über die Cybersicherheit beschnitten, das im Januar 2019 verabschiedet wurde. Es räumt der Regierung weitreichende Befugnisse bei der Überwachung und Zensur der Internetkommunikation ein. So machen sich beispielsweise Nutzer nach dem neuen Gesetz strafbar, wenn sie anonymisierte Seiten der in Vietnam gesperrten katholischen Nachrichtenagentur AsiaNews Catholic aufrufen. Der Sprecher des Verbandes katholischer Massenmedien, Msgr. Paul Van Chi Chu, erklärte dazu: „Die Kommunistische Partei hält es offenbar für untragbar, dass Themen wie die katholische Soziallehre, Menschenwürde, Gemeinwohl, Unterdrückung, die Rolle des Staates, das Subsidiaritätsprinzip, die soziale Ordnung, die Sorge um soziale Gerechtigkeit und die Probleme der Wohlstandsverteilung angesprochen werden.“¹²

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Konflikte zwischen der Katholischen Kirche und der Kommunistischen Partei um Grundeigentum setzen sich unvermindert fort, seit der Einparteienstaat Vietnam in den 1980er Jahren Wirtschaftsreformen (Doi Moi – Erneuerung) auf den Weg gebracht hat. Im Zuge der Reformen beschlagnahmten die Behörden im großen Umfang Privateigentum – unter anderem auch von der Katholischen Kirche –, mit dem Ziel, eine staatliche Infrastruktur einschließlich Schulen und Fernstraßen aufzubauen.¹³ Anfang 2019 ließ der Staat 100 Gebäude in Ho-Chi-Minh-Stadt abreißen. Eines davon gehörte der Katholischen Kirche. In dem Gebäude war unter anderem ein Wohnheim der Redemptoristen untergebracht, in dem achtzehn ehemalige Soldaten lebten, die im Vietnamkrieg Gliedmaßen verloren hatten.¹⁴ In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Reuters betonte Bischof Vincent Long Van Nguyen, dass derartige Vorfälle ein Verhaltensmuster erkennen lassen und zeigen, wie die Regierung in Grund- und Bodenfragen mit der Kirche umgehe.¹⁵

Bereits im Juni 2018 waren die Kreuzliebenden Schwes-

tern und die Kirchengemeinde Thu Thiem aufgefördert worden, ihren Grundbesitz an den Staat abzutreten, weil das Gelände für das Neubaufvorhaben Thu Thiem New Urban Project benötigt wurde. Die Regierung sicherte zwar eine Umsiedlung und den Wiederaufbau der Kirchengebäude zu, aber die Generaloberin Sr. Maria Nguyen Thi Ngoan erklärte, dass die Ordensfrauen „den heiligen Boden, auf dem die ersten Schwestern die Kongregation gegründet haben“, nicht verlassen wollten.¹⁶

Im August 2020 drangen Landräuber im Auftrag der Behörden in ein Benediktinerkloster in der zentralvietnamesischen Provinz Thua Thien Hue ein, um die Ordensleute von ihrem Grundbesitz zu vertreiben. Die Angreifer verschafften sich mit Gewalt Zutritt und bedrohten den Benediktinerpater Antony Vo Van Giao. Die Regierung plant, den nahe gelegenen Thuy-Tien-See mit Hilfe eines Reiseveranstalters zu einem Touristenziel auszubauen. Deshalb sollten die Benediktiner ihren Grundbesitz an das Unternehmen verkaufen. Zu dem umstrittenen Gebiet gehört ein Waldstück, das die Ordensleute 1940 angepflanzt hatten. Ein 57 Hektar großes Teilgebiet wurde 35 Jahre danach an den Staat „verliehen“ und dem Forstwirtschaftsbetrieb Tien Phong übergeben.¹⁷

Während die Katholische Kirche im ganzen Land um ihren Grundbesitz kämpfen muss, wurde am 5. August 2020 in Hanoi in Anwesenheit von Erzbischof Joseph Vu Van Thein der erste Spatenstich für ein neues Gemeindezentrum gesetzt. Die Erzdiözese Hanoi wurde im Jahr 1679 gegründet und umfasst 161 Gemeinden mit mehr als 300.000 Gläubigen.¹⁸ Auch die Diözese Thai Binh erhielt die behördliche Erlaubnis für den Neubau eines Gebäudes für das Priesterseminar Herz Jesu, das bis zu 300 Seminaristen Unterkunft bieten wird. Die Erweiterung des Priesterseminars im Norden Vietnams erfolgt zum richtigen Zeitpunkt, da die Berufungen im Land zunehmen. Im Dezember 2019 empfingen 26 Diakone und elf Priester die Weihe durch Bischof Nguyen.¹⁹

Das Gesetz über Glaubensüberzeugungen und Religionen, das am 1. Januar 2018 in Kraft trat, sollte zwar die Lage der Religionsfreiheit in Vietnam verbessern, aber nach den Beobachtungen einiger Kirchenoberhäupter und Aktivisten hat sich die Situation für die einzelnen Gläubigen und für die Glaubensgemeinschaften kaum verbessert.²⁰ Für die Anhänger unabhängiger und nicht registrierter Glaubensgemeinschaften hat sich die Lage in den letzten Jahren sogar noch verschlechtert. Im März 2019 wurde Pastor Ksor Ruk von den Montagnard-Chris-

ten in der Provinz Gia Lai zu zehn Jahren Gefängnisstrafe verurteilt. Der Pastor hatte bereits von 2005 bis 2011 eine sechsjährige Haftstrafe abgesessen. Sechs Monate später, im August 2019, wurde der Aktivist Rah Lan Hip, ebenfalls ein Montagnard-Christ, zu sieben Jahren Gefängnisstrafe verurteilt.²¹ Wie Pastor Ksor Ruk wurde er für schuldig befunden, der protestantischen Bewegung der Dega anzugehören, die nicht als Glaubensgemeinschaft registriert ist und von den Behörden als Rebellenorganisation eingestuft wird.²²

Die Regierung betrachtet die indigenen Montagnard- und Hmong-Christen als eine Bedrohung für die nationale Sicherheit und die nationale Einheit. Angehörige dieser Volksgruppen leiden unter massiver Verfolgung. Sie sind Repressalien ausgesetzt, werden bedroht und dazu genötigt, ihren Glauben öffentlich zu widerrufen. Darüber hinaus wird vielen von ihnen die Staatsbürgerschaft und die Ausstellung von Ausweisdokumenten verweigert, ohne die sie keine Eigentumsansprüche geltend machen können. Infolge dieser Diskriminierung aufgrund der Religionszugehörigkeit sind etwa 10.000 Menschen nicht in der Lage, ihre Staatsbürgerschaft nachzuweisen, und damit faktisch staatenlos.²³

Der Aktivist Nguyen Bac Truyen, der sich für die Religionsfreiheit einsetzt, äußert sich immer wieder besorgt über das scharfe Vorgehen gegen Personen und Gruppen, die keiner staatlich anerkannten Glaubensgemeinschaft angehören.²⁴ Truyen, ein Anhänger des Hoa Hao Buddhismus, der sich für die Rechte religiöser Minderheiten stark macht, wurde 2017 festgenommen und 2018 verurteilt, weil er angeblich „auf einen Umsturz der Volksregierung hinwirkt“.²⁵ Im August 2020 forderten 62 Parlamentarier aus aller Welt in einem offenen Brief die Freilassung des Aktivisten. Darin verurteilten sie auch die anhaltenden Einschüchterungsmaßnahmen, die Anwendung körperlicher Gewalt, die Zerstörung von Eigentum und die Inhaftierungen, mit denen die vietnamesische Regierung religiöse Minderheiten wie Hmong- und Montagnard-Christen, Katholiken und Anhänger anderer Glaubensrichtungen drangsalirt.²⁶

Trotz der zunehmenden Verfolgung der Montagnard- und Hmong-Christen gab es im Verwaltungsbezirk Dam Rong, Provinz Lam Dong, auch positive Veränderungen. Die örtlichen Behörden gaben im Juli 2020 einen Plan für die Infrastrukturentwicklung im Unterbezirk Nr. 179 bekannt, der den Bau einer Straße, eines Gemeindezentrums und einer Ambulanz für die dort lebenden Christen vorsieht.²⁷

Als die Covid-19-Pandemie im März 2020 ausbrach, wurden drei führende Vertreter der nicht registrierten Ha-Mon-Glaubensgemeinschaft verhaftet und verurteilt. Die Männer hatten acht Jahre versteckt in den Bergen der Provinz Gai Lai gelebt und müssen jetzt eine achtjährige Haftstrafe fürchten, weil sie angeblich die „Umsetzung der Solidaritätsmaßnahmen sabotiert“ haben.²⁸

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Lage der Religionsfreiheit in Vietnam in absehbarer Zeit verbessern wird. Einerseits leiden zahlreiche evangelikale Christen, die bestimmten ethnischen Minderheiten angehören, auf individueller und auf institutioneller Ebene unter anhaltender Verfolgung. Andererseits verzeichnet die Katholische Kirche einen Anstieg der Berufungen, und die Behörden erteilen in Einzelfällen Baugenehmigungen für religiöse Einrichtungen.²⁹ Generell geht es den registrierten Glaubensgemeinschaften besser als den unabhängigen Gemeinschaften.³⁰ Insgesamt betrachtet, werden sich die Bedingungen für die Gläubigen in Vietnam nur dann wesentlich verbessern, wenn die Regierung von ihren repressiven Maßnahmen gegen unabhängige und nicht registrierte religiöse Institutionen ablässt.³¹

- 1 Viet Nam 1992 (rev. 2013), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Socialist_Republic_of_Vietnam_2013?lang=en (abgerufen am 16. Januar 2021).
- 2 Luke Hunt, „Vietnam’s Religious Law: Testing the Faithful“, The Diplomat, 12. Januar 2017, <https://thediplomat.com/2017/01/vietnams-religious-law-testing-the-faithful/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 3 „Les remarques « sincères et franches » des évêques vietnamiens sur la loi relative aux croyances et à la religion“, Églises d’Asie, 8. Juni 2017, <https://missionsetrangeres.com/eglises-asie/2017-06-08-les-remarques-ab-sinceres-et-franches-bb-des-eveques-vietnamiens-sur-la-loi-relative-aux-croyances-et-a-la-religion/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 4 „Communistes et catholiques se comprennent beaucoup mieux qu’autrefois – interview exclusive du président de la Conférence des évêques du Vietnam Bishops“, Églises d’Asie, 3. Juli 2017, <http://eglasiemepasie.org/asie-du-sud-est/vietnam/2017-07-03-ab-communistes-et-catholiques-se-comprennent-beaucoup-mieux-qu2019autrefois-bb> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 5 „Traduction intégrale des remarques envoyées par les évêques à l’Assemblée nationale au sujet de la loi sur les croyances et la religion“, Églises d’Asie, 19. September 2017, <https://missionsetrangeres.com/eglises-asie/2017-09-15-traduction-integrale-des-remarques-envoyees-par-les-eveques-a-l2019assemblee-nationale-au-sujet-de-la-loi-sur-les-croyances-et-la-religion/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 6 „Report of the Party’s XIth-tenure Central Committee“, Viet Nam News, 29. Januar 2016, <https://vietnamnews.vn/politics-laws/281839/report-of-the-partys-xith-tenure-central-committee.html> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 7 „Đura nghị quyết của Đảng vào cuộc sống“, Quốc Phong Toàn Dân (National Defence Magazine), 25. Februar 2016, <http://tapchiquptd.vn/vi/bao-ve-to-quooc/cac-ton-giao-o-viet-nam-voi-su-nghiep-xay-dung-va-bao-ve-to-quooc/8666.html> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 8 „Un nouveau responsable du Bureau des Affaires religieuses issu de la Sécurité publique“, Églises d’Asie, 26. September 2017, <https://missionsetrangeres.com/eglises-asie/2017-09-26-un-nouveau-responsable-du-bureau-des-affaires-religieuses-issu-de-la-securite-publique> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 9 „Traduction intégrale des remarques envoyées par les évêques à l’Assemblée nationale au sujet de la loi sur les croyances et la religion“, op. cit.
- 10 „Les évêques vietnamiens commentent le nouveau projet de loi sur les croyances et la religion“, Églises d’Asie, 6. September 2016, <https://missionsetrangeres.com/eglises-asie/2016-09-06-les-eveques-vietnamiens-commentent-le-nouveau-projet-de-loi-sur-les-croyances-et-la-religion> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 11 Ibid.
- 12 J. B. An Dang, „Vietnam’s new law on online privacy and freedom of thought generates fear“, AsiaNews, 13. Juni 2018, <http://www.asia-news.it/news-en/Vietnam%E2%80%99s-new-law-on-online-privacy-and-freedom-of-thought-generates-fear-44159.html> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 13 Rina Chandran, „Vietnam demolitions pit Catholic Church against authorities“, Reuters, 17. Januar 2019, <https://in.reuters.com/article/us-vietnam-landrights-protests/vietnam-demolitions-pit-catholic-church-against-authorities-idUSKCN1PB16N> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 14 „Catholic homes and property destroyed by Vietnamese government“, Catholic Outlook, 19. Januar 2019, <https://www.catholicoutlook.org/catholic-homes-and-property-destroyed-by-vietnamese-government/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 15 Rina Chandran, op cit.
- 16 Joachim Pham, „Sisters in Vietnam refuse government to turn over convent lands“, Global Sisters Report, 4. Juni 2018, <https://www.global-sistersreport.org/news/trends/sisters-vietnam-refuse-government-order-turn-over-convent-lands-54136> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 17 Thua Thien Hue, „Land grabbers harass monks at Vietnamese monastery“, UCANews, 13. August 2020, <https://www.ucanews.com/news/land-grabbers-harass-monks-at-vietnamese-monastery/89138> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 18 „Hanoi Archdiocese starts work on huge pastoral center“, UCANews, 8. August 2020, <https://www.ucanews.com/news/hanoi-archdiocese-starts-work-on-huge-pastoral-center/89071> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 19 Courtney Mares, „Catholic diocese in Vietnam builds new seminary amid rising vocations“, Catholic News Agency, 2. Oktober 2020, <https://www.catholicnewsagency.com/news/catholic-diocese-in-vietnam-builds-new-seminary-amid-rising-vocations-73835> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 20 „New religion control law changes little in Vietnam after 1 year“, World Watch Monitor, 18. Dezember 2018, <https://www.worldwatchmonitor.org/2018/12/new-religion-control-law-changes-little-in-vietnam-after-1-year/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 21 „Rights group urges EU to highlight religious freedom in Vietnam dialogue“, International Christian Concern, 21. Februar 2020, <https://www.persecution.org/2020/02/21/rights-group-urges-eu-highlight-religious-freedom-vietnam-dialogue/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 22 „Vietnam: Events of 2019“, Human Rights Watch, <https://www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/vietnam#ada87c> (abgerufen am 23. Oktober 2020).
- 23 „Experts raise Vietnam’s human rights violations against Christians in letter to US President“, Alliance Defending Freedom, 28. Mai 2020, <https://adfinternational.org/news/experts-raise-vietnams-human-rights-violations-against-christians-in-letter-to-us-president/> (abgerufen am 27. Oktober 2020).
- 24 Kasit Piromya, „Why are peaceful human rights activists still behind bars in Vietnam?“ The Diplomat, 30. Juli 2020, <https://thediplomat.com/2020/07/30/why-are-peaceful-human-rights-activists-still-behind-bars-in-vietnam/>

com/2020/07/why-are-peaceful-human-rights-activists-still-behind-bars-in-vietnam/ (abgerufen am 23. Oktober 2020).

25 „Open Letter – Vietnam: Immediately and unconditionally release Mr. Nguyen Bac Trueyn“, Asian Parliamentarians for Human Rights, 13. August 2020, <https://aseanmp.org/2020/08/13/vietnam-open-letter-nguyen-bac-truyen/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).

26 Ibid.

27 „Local Vietnamese government announces infrastructure plan to aid ethnic minority Christians“, International Christian Concern, 24. Juli 2020, <https://www.persecution.org/2020/07/24/local-vietnamese-government-announces-infrastructure-plan-aid-ethnic-minority-christians/> (abgerufen am 23. Oktober 2020).

28 Kasthuri Patto, „Vietnam cracks down on minorities amid the pandemic“, The Jakarta Post, 4. September 2020, <https://www.thejakartapost.com/academia/2020/09/04/vietnam-cracks-down-on-minorities-amid-pandemic.html> (abgerufen am 23. Oktober 2020).

29 „Catholic diocese in Vietnam builds new seminary amid rising vocations“, Catholic News Agency, 2. Oktober 2020, <https://www.catholic-newsagency.com/news/catholic-diocese-in-vietnam-builds-new-seminary-amid-rising-vocations-73835> (abgerufen am 23. Oktober 2020).

30 Thomas J. Reese, S.J., and Mary Ann Glendon, „How Vietnam respects and protects religious freedom has implications beyond its own borders“, America Magazine, 18. Februar 2016, <https://www.americamagazine.org/issue/report-vietnam> (abgerufen am 23. Oktober 2020).

31 Ibid.